

Für Gott Frucht bringen

Römer 7,1-6:

„Oder wisst ihr nicht, Brüder – denn ich rede ja mit solchen, die das Gesetz kennen -, dass das Gesetz nur so lange über den Menschen herrscht, wie er lebt? Denn die verheiratete Frau ist durchs Gesetz an ihren Mann gebunden, solange er lebt; wenn aber der Mann stirbt, so ist sie von dem Gesetz des Mannes befreit. So wird sie nun bei Lebzeiten des Mannes eine Ehebrecherin genannt, wenn sie einem anderen Mann zu eigen wird; stirbt aber der Mann, so ist sie vom Gesetz frei, so dass sie keine Ehebrecherin ist, wenn sie einem anderen Mann zu eigen wird. Also seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus, damit ihr einem anderen angehört, nämlich dem, der aus den Toten auferweckt worden ist, **damit wir Gott Frucht bringen**. Denn als wir im Fleisch waren, da wirkten in unseren Gliedern die Leidenschaften der Sünden, die durch das Gesetz sind, um dem Tode Frucht zu bringen. Nun aber sind wir vom Gesetz frei geworden, da wir dem gestorben sind, worin wir festgehalten wurden, so dass wir im neuen Wesen des Geistes dienen und nicht im alten Wesen des Buchstabens.“

Beurteile dein Leben niemals danach, wie viel Kraft du hast, um Wunder zu vollführen. Auch beurteilen wir uns nicht danach, wie viel Erkenntnis man über das Wort hat, sondern beurteile dich immer selbst, schau zurück und **stelle fest, welche Art von Frucht das Leben trägt, welches du gerade lebst. Seht, reflektiert es ein christliches Leben?** ^[1]

Bittet Gott darum, dass Er das Licht dieses Tages in euch leuchten lasse, um ein gehorsamer Diener Gottes zu sein, und **dann lasst die Frucht des Heiligen Geistes fortwährend in eurem Leben zu finden sein**. Ein solches Leben ist des Evangeliums würdig.

Die einzige Möglichkeit wie ihr ein Leben des Evangeliums würdig führen könnt, besteht darin, dass ihr jeden Teil des Evangeliums in euch hinein lässt und **Seine Verheißungen durch euch reflektiert und bestätigt werden können. Möge Gott in euch wohnen und die Verheißungen für diese Zeit bestätigen**, so wie Jesus zu Johannes sagte: „Lasse es für dieses Mal geschehen, Johannes, so ist es recht“ (Matth. 3,13-17), wir sind die Botschafter dieses Tages und wir haben alle Gerechtigkeit zu erfüllen. **Wenn wir die Christen dieses Tages sind, dann lasst uns Jesus Christus in unseren Herzen aufnehmen, und Er ist das Wort**. Leugnet nichts davon.

Sagt: „Es ist die Wahrheit.“ Platziert es in eure Herzen und beachtet, wie die Frucht des Geistes sich kundtut und dass jede Verheißung, die Er in der Bibel gemacht hat, erfüllt wird. **Gott möchte Sein Wort erfüllen**, und Er hat keine anderen Hände als meine und deine. Er hat keine anderen Augen als meine und deine. Er hat keine andere Zunge als meine und deine. *„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ (Joh. 15,1-7). Die Reben tragen die Frucht. Der Weinstock gibt ihnen das Leben.* Ein solches Leben ist würdig. [2]

Die Frucht des Geistes heute ist Liebe, Freude, Glauben, Langmut, Freundlichkeit, Sanftmut, Geduld – **alles übernatürlich...** (Gal. 5,22-23). [3]

„Glückselig der Mensch, der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen...“ (Psalm 1).

Seine Früchte hervorbringen zu seiner Zeit (Psalm 1,3; 1.Mose 1,11) – welche Früchte? Die Früchte von was? **Seine Früchte.** Welche Früchte? **Seine eigenen Früchte.** Welche Frucht ist es? **Die Bibel.** Seht, alles davon ist hier, die Frucht: Liebe – sie ist hier in der Bibel; Freude – hier in der Bibel; Kraft, Heiliger Geist – alle diese Dinge hier; göttliche Heilung; Verheißungen Gottes. Das sind die Früchte. Hier sind sie, und wenn diese da hinein gepflanzt sind, **in die rechte Art von Boden** (Matth. 13,23), **nämlich in Glauben**, dann bewirkt der Glaube, dass es anfängt zu wachsen. Amen! Er fängt an, es hervorzudrücken. Das ist es: Es drückt hervor. Sicher! Er wird sein wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und seine Frucht hervorbringt zu seiner Zeit.

Nun, welche Art von Frucht wird es hervorbringen? Johannes 14,12. Jesus sagte: *„Wer an Mich glaubt, wird auch die Werke tun, die Ich getan habe.“* Warum? **Dasselbe Wort ist in ihm. Er war das Wort.** Stimmt das? „Und wenn ihr in Mir bleibt und Meine Worte in euch, könnt ihr bitten, was ihr wollt.“ (Joh. 15,7).

Was bedeutet Ströme? Die neun geistlichen Gaben (1.Kor. 12,4-11), Ströme von einem Wasser – ein Geist, ein Wasser – doch sie kommen von neun verschiedenen Quellen. Wasserströme, seht, Wasserströme. *„...der seine Frucht hervorbringt (Frucht des Geistes) zu seiner Zeit, seine Blätter werden auch nicht verwelken und was er auch tut, wird ihm gelingen“ (Psalm 1,3).* [4]

Der wahre und der falsche Weinstock hatte dieselbe Salbung. Das Wasser fiel auf beide (Matth. 5,43-45). Kein Wunder, dass Er uns warnte, es würde sogar die Auserwählten verführen, wenn es möglich wäre (Matth. 24,24).

Beachtet! Sie sahen gleich aus, sie wurden auf die gleiche Weise gesalbt, aber merkt euch: „**An ihren Früchten ...**“ (*Matth. 7,15-20*). Wie weiß man es? Wie kann man es erkennen, dass es kein Orangen tragender Baum ist? Wenn er Pampelmusen trägt? Der Stock ist in Ordnung. Es ist Leben in dem Baum, doch er trägt Pampelmusen. Es ist nicht die ursprüngliche Frucht. Wenn eine Gemeinde sagt, sie glaube an Jesus Christus als denselben gestern, heute und für immer **und lehnt Seine Kraft, Seine Werke, Sein Wort ab... Die Gemeinde, die an Jesus Christus glaubt, wird die Werke von Jesus Christus ausüben, sie wird das Leben Jesu Christi haben.** Ganz gleich, ob das Leben hineinfließt, wenn jemand nicht schon in der Wurzel vorherbestimmt ist, wird er jedes Mal Pampelmusen oder etwas anderes hervorbringen! **Wenn jemand aber das vorherbestimmte Leben aus der Wurzel hat, dann wird er Jesus Christus als denselben gestern, heute und für immer, hervorbringen,** sofern es das Wort ist, das durch die Wurzeln hervorkommt, da Er die Wurzel ist von Anbeginn der Zeit.

Beachtet! **An dem, was sie hervorbringen, merkt man den Unterschied.** „**An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen**“, sagte Jesus. Man kann keine Trauben von einer Distel pflücken, auch wenn die Distel direkt beim Weinstock steht. Das könnte zwar möglich sein, **aber die Frucht würde es verraten. Was ist denn die Frucht? Sie ist das Wort! Die Frucht für die bestimmte Zeit! Es ist die Lehre!** Was für eine Lehre? Die Lehre in der bestimmten Zeit, Menschenlehre, denominationelle Lehre oder **Gottes Wort für den Zeitabschnitt.**

Bileam wurde mit demselben Geist gesalbt, der auf Mose war. **Was war der Unterschied? Die Lehre von Mose war vollkommen!** Die Bibel sagt hier im 2. Petrusbrief Kap. 2, **dass es die Lehre Bileams war, die Israel annahm und die Gott nie vergeben hat, eine unverzeihliche Sünde** (*4.Mose 25,1-5*). Nicht einer von ihnen wurde errettet! Obwohl sie unter dem Segen Gottes herausgekommen waren und sahen, wie sich die Hand Gottes durch diesen mächtigen Propheten bewegte und sahen es genau von Gott bestätigt, doch weil ein anderer Prophet **mit einer gegensätzlichen Lehre** hereinkam und mit Mose stritt und versuchte, den Leuten zu beweisen, dass Mose unrecht hatte (*4.Mose 16,1-35*). Und Dathan, Korah und viele andere von ihnen stimmten mit ihm überein, **der die Kinder Israels Hurerei zu treiben lehrte** und seiner Organisation nachzugehen. „Wir sind doch alle gleich, ob wir nun Methodisten, Baptisten, Presbyterianer, Pfingstler oder sonstige sein mögen, wir sind alle gleich!“ Wir sind aber nicht gleich! **Ihr seid ein abgesondertes Volk, dem Herrn heilig, dem Wort und dem Geist Gottes geweiht, um die Frucht Seiner Verheißung dieses Tages zu tragen.** Und ihr seid nicht von ihnen!

Nun, **die Lehre Bileams. Nicht die Prophetie von Bileam - die war in Ordnung; denn das war Gott.** Wie viele glauben das? Bileams Prophetie

war genau richtig, weil er nichts anderes sagen konnte. Die Salbung Gottes würde nichts anderes sagen. Und Gott bestätigte es, dass es die Wahrheit war, indem Er es bewies - **aber es war die Lehre Bileams**. Nun, vergleiche es mit Matthäus 24,24. **Es sind Gesalbte, aber ihre Lehre ist falsch**: Dreieinigkeitslehre und solche Dinge. Das ist verkehrt, antichristlich! [5]

So war es damals, als Jesus auftrat. In jenen Tagen kannten diese Männer das Wort Gottes nur dem Buchstaben nach, nicht wahr? Sicher. **Doch sie wussten nicht, wer Er war**, obwohl sie Gott auf den Flügeln einer Taube herabkommen sahen (*Joh. 1,29-34*) und obwohl Er genau das tat und ausführte, was von Ihm vorhergesagt worden war. Er tat genau das, was das Wort sagte. „*Wenn Ich nicht die Werke Meines Vaters tue, so glaubet Mir nicht*“ (*Joh. 10,37-38*), sprach Er. Doch Er tat genau das, was das Wort über Ihn sagte. Sie waren wissenschaftliche Männer in jenen Tagen, doch in ihrer Wissenschaft waren sie doch unwissend und sündigten vorsätzlich.

Die Lust hatte sie blind gemacht. Sie benötigen Gottes Wort, um ihre Nacktheit zu zeigen. In Offenbarung 3 steht: „*Ich rate dir, dass du Augensalbe von Mir kaufst, damit du sehen kannst und deine Blöße erkennst*“ (*Offb. 3,18*).

Die Salbe ist das Wort Gottes. Sie heilt eure Augen, damit ihr von den natürlichen Dingen dieser Welt loskommt, und ihr durch die Kraft Gottes **in Seine Gegenwart** hinein verwandelt werdet. Dann seht ihr und könnt sagen: „Einst war ich verloren, jetzt bin ich gefunden. Ich war blind, doch jetzt sehe ich.“ Dann wird alles anders.

Das ist heute der Ruf an die Gemeinde: „Ich rate dir, dass du Augensalbe kaufst, damit deine Augen mit meiner Salbe gesalbt werden und du sehen kannst.“

Lass den Heiligen Geist auf jeden kommen, der wirklich etwas tief in sich trägt. **Die Heilung kommt von dem Inneren. Lass die Heilung durch den Geist, der in euch ist, geschehen. Wenn der echte Geist den echten Samen salbt, kann nichts anderes hervorkommen als ein Sohn oder eine Tochter Gottes** (*Gal. 4,6*). Der echte Geist kann aber auch auf Kletten-Samen kommen. Der Regen fällt genauso auf die Kletten und belebt sie, wie er auf den Weizen fällt und ihn belebt (*Matth. 5,43-45*). Doch „an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“. **Wir sind ein Fruchtbaum Gottes, der Sein Wort trägt**. [6]

Schaut euch heute die Pfingstler an, die vor Jahren ständig sagten: „Wir - die Gemeinde! Wir - die Gemeinde!“ **Die Gemeinde ist der Leib Christi**. Es ist der Einzelne unter anderen Einzelnen, der in das Königreich Gottes hineingeboren wird (*1.Kor. 12,13*). **Das kommt von der Innenseite nach außen. Es wird automatisch gelebt**.

Ein Schaf bittet man nicht, Wolle zu tragen oder Wolle zu fabrizieren. Das Schaf braucht keine Wolle fabrizieren. Es müsste dann sagen: „Nun, mein Meister möchte, dass ich in diesem Jahr Wolle habe. Ich muss mich anstrengen.“ Nein, **das einzige, was es tun muss, ist nur, ein Schaf zu bleiben.** Das stimmt. **Die Wolle wird automatisch hervorkommen.**

Wir werden nicht gebeten, Früchte zu fabrizieren. **Wir sollen Früchte hervorbringen, Früchte tragen.** Seht ihr? **Von uns wird erwartet, dass wir Früchte tragen.** Solange du ein Fruchtbaum Gottes mit dem Wort Gottes bist, wird sich Gottes Wort selbst bestätigen. **Er wird Frucht tragen, solange das Wort darin bleibt.**

Jesus sagte: „*Wenn ihr in Mir bleibt, und Meine Worte in euch, dann bittet, was ihr wollt, und es wird geschehen*“ (Joh. 15,7). **Ihr fabriziert es nicht.** Ihr braucht euch nicht in etwas hineinzuarbeiten - **es ist tatsächlich da,** und es geht immer weiter.

Nun, die anderen gehen also so weit, dass sie fanatisch werden. Sie gehen in die andere Richtung. Sie denken, dass sie alles haben, nur weil sie auf- und abspringen oder irgendeine Art Gefühlserregung oder Emotion bekommen, in Zungen reden oder eine Weissagung aussprechen, die sich als richtig erweist, und dergleichen. Sie denken, das ist es, sie hätten es, aber es ist es nicht.

Jesus sagte: „Viele werden an jenem Tage zu Mir kommen und sagen: ‚Herr, haben wir nicht in Deinem Namen geweissagt; haben wir nicht in Deinem Namen viele Werke getan und Teufel ausgetrieben?‘“ Er wird sagen: „Weichet von Mir! Ich habe euch nie gekannt“ (Matth. 7,21-23). Seht ihr? **Das ist es nicht, Freunde.**

Deshalb, ist Zungenreden der Beweis? Ich glaube an Zungenreden, aber ich sehe es nicht als den einzigen Beweis des Heiligen Geistes an. Nein! **Die Frucht des Geistes ist der Beweis.**

Ihr seht, aus diesem Grunde stimme ich mit den Brüdern aus der Pfingstbewegung nicht überein. Denn sie sagen: „Wenn jemand in Zungen spricht, hat er den Heiligen Geist.“ Damit stimme ich nicht überein. **Das ist kein Zeichen, dass er den Heiligen Geist hat.** Ich habe gehört, wie Teufel in Zungen gesprochen haben, so schnell wie sie konnten. Sie tranken Blut aus einem menschlichen Schädel und riefen den Teufel an. Ich habe gesehen, wie Indianer bei dem Regentanz dort draußen in Arizona Schlangen nahmen, sie um sich herumbanden, ihre Hände in dieser Weise hochhielten und herumrannten. Der Mediziner kam heraus, schnitt seine Haut auf, legte einen Bleistift hin, der dann von selbst etwas in unbekanntem Sprachen schrieb und er gab dazu die Auslegung. Also erzählt mir nicht so etwas – nein, dafür bin ich zu alt.

Die Frucht des Geistes ist der Beweis. Jesus sagte: „An ihren Früchten... (nicht durch Zungen oder Emotionen, **sondern durch ihre Früchte**) ...werdet ihr sie erkennen.“ **Das ist die Frucht des Geistes (Eph. 5,8-10).**

Es ist Gott, der sich in Demut und Lieblichkeit entfaltet - an jedem Tag in gleicher Weise (2.Tim. 2,24-26). Es ist etwas Besonderes an einem Menschen, der einfach bei dem Wort bleibt. Jedes Mal, wenn er das Wort sieht, **bekräftigt er es mit einem „Amen.“** (2.Kor. 1,20). Ganz gleich, was die anderen Menschen auch sagen – er glaubt es. Seht ihr? [7]

Es sei denn, ein Mensch ist wiedergeboren... (Joh. 3,1-8). **Wenn er wiedergeboren ist, wohnt das Leben Gottes in ihm. Und dann folgen die Früchte des Geistes, welche sind Liebe, Friede, Freude, Langmut, Güte, Freundlichkeit, Sanftmut, Geduld.** Er wird eine neue Schöpfung in Christus Jesus (2.Kor. 5,17). **Er ist ein Teil von Gott, ein Sohn von Gott. Er kann genauso wenig sterben, wie Gott sterben kann.** Er hat ewiges, unsterbliches Leben und kann nicht sterben. Jesus sagte: „*Wer Meine Worte hört und dem glaubt, der Mich gesandt hat, der hat (Gegenwart) ewiges Leben und wird niemals ins Gericht kommen, sondern ist vom Tod zum Leben übergegangen*“ (Johannes 5,24). [8]

Wenn du wiedergeboren bist, bestätigt Gott dich. Das ist, wie Gott Seine gesamte Natur bestätigt. Wodurch? **Durch ihre Früchte. So bestätigt Er Seinen Dienst.** Das stimmt. All Seine Knechte sind in gleicher Weise bestätigt wie Er die Natur bestätigt. Woran erkennt ihr einen Pfirsichbaum? An den Pfirsichen. Woran erkennt ihr, dass es ein Apfelbaum ist? Daran, dass er Äpfel trägt. **Woran erkennt ihr einen Christen? An dem Zeichen eines Christen, das er trägt, an dem christlichen Leben, das hervorkommt.** Woran erkennt ihr einen Lehrer? Daran, dass das Wort durch ihn ergeht. Woran erkennt ihr, dass er ein Prophet ist? Das Wort ergeht durch ihn, legt Zeugnis ab und wird bestätigt. Es bestätigt sich selbst. Wie kommt es dazu? **Wenn man stirbt und eins wird** (Joh. 12,24-25). Das stimmt. **Wenn wir sterben und eine neue Schöpfung in Christus Jesus werden** (Gal. 5,16-17), **dann werden wir in unsere Berufung gestellt und verbleiben darin.** Die Früchte des Geistes begleiten uns, wenn wir Seine Knechte sind. Wenn wir wiedergeboren sind, folgen uns die Früchte des Lebens Christi. Das stimmt. Wie erkennt ihr einen Pfirsichbaum? An den Pfirsichen. Wie erkennt ihr einen Christen? **Er handelt wie Christus, er wandelt wie Christus, redet wie Christus, lebt wie Christus, ist siegreich über die Sünde.** Sagt er etwa: „Seht, was ich zu tun vermag?“ Das tat Christus nicht. **Er gab dem Vater alle Ehre** (Joh. 8,28.50.54). Das stimmt. **Daran erkennt ihr es.** An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. [9]

Es gibt in der Bibel nichts anderes als Beweis für den Heiligen Geist, als **nur die Früchte des Geistes.** Sucht irgend eine Stelle, wo Jesus es anders sagt. Jawohl, **der Beweis des Heiligen Geistes ist die Frucht deines Geistes.**

Jesus hat das so gesagt: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“ Und die Frucht des Geistes ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Güte, Friede, Freundlichkeit und Sanftmut. **Die Frucht des Feindes ist: Feindseligkeit, Hass, Bosheit, Streit und so weiter, das ist die Frucht des Feindes. Deshalb könnt ihr nach der Weise, wie ihr lebt, beurteilen, wo ihr bei Gott steht.** Wenn euer ganzes Herz in Liebe mit Ihm ist und ihr Ihn liebt und ihr freundlich seid **und täglich mit Ihm lebt, dann wisst ihr**, dass ihr vom Tod zum Leben hinübergegangen seid (*1.Joh. 3,14*). Wenn das nicht so ist und du anders lebst, dann ahmst du nur einen Christen nach. Das stimmt. Alle diese fleischlichen Nachahmungen werden gewiss bloßgestellt werden. Wir wissen das.

Deshalb lebt nicht diese Art von Leben, **ihr müsst es nicht. Warum wollt ihr einen Ersatz annehmen, wenn der ganze Himmel über euch voll mit guten und echten Dingen ist?** Bestimmt. **Lasst mich die Dinge Gottes nehmen, das ist es, was ich möchte.** Amen. ^[10]

Wie das erste Mal, als Er jene erste Gemeinde entstehen ließ, die der römische Vertilger, Abfresser und so weiter weggefressen hat (*Joel 1,4*), fing Er mit **Rechtfertigung durch Glauben** an. In Johannes 17,17 sagt Jesus: „Heilige sie, Vater, durch die Wahrheit; Dein Wort ist Wahrheit.“ Das zweite Werk für die Gemeinde war **Heiligung** (*Röm. 6,20-22*). Nach der Rechtfertigung kam die Heiligung. Und nachdem sie geheiligt waren, bat Er sie, in der Stadt Jerusalem zu bleiben (*Lukas 24,49*), bis sie mit Kraft aus der Höhe angetan würden. Und da gebar Er den Baum, den Heiligen Geist, an Pfingsten. **Rechtfertigung, Heiligung, Taufe des Heiligen Geistes, und dann kommt Christus, um darin zu wohnen und die Früchte hervorzubringen.** Amen!

^[11]

Die Pharisäer, Sadduzäer, große Männer, heilige Männer, gute Männer, feine Männer, demütige Männer, Männer, welche die Frucht des Geistes mehr hatten gegenüber dem, was Jesus ausübte. Aber was war Seine Ausweisung? **Dass das Wort mit Ihm war, das Wort verheißen für jenen Tag lebte durch Ihn.** Er sagte: „Wer von euch kann Mich einer Sünde überführen? Wer von euch kann sagen, dass was ich beansprucht habe, nicht geschehen wäre?“ Denn Er zeigte, dass Er ein abgesonderter Nasiräer des Herrn war. **Er war der Herr Selber im Fleisch.** ^[12]

Habt ihr eure Priester je auf diese Weise umherblicken sehen? Wo ist denn da die Frucht des Geistes? Nicht durch das Zungenreden, nicht durch das Tanzen im Geiste, nicht durch einen Kirchenbeitritt, nicht durch eine Geistesfrucht. Die christliche Wissenschaft kann sich sanfter benehmen, als ihr es könnt, und sie verleugnen sogar, dass Jesus Christus göttlich war. Nicht dadurch, sondern **es ist das lebendige Wort. Wenn sie nur hingeschaut**

hätten, Er war der Messias. Er war das lebendige Wort, das zum Ausdruck kam. Und wenn ein Mann oder eine Frau den Geist Gottes hat, dann lebt dieses Wort gerade durch sie hervor. Dies ist der Pulsschlag der Vorherbestimmten, denn das Wort des Herrn kommt zu ihnen und sie sind das Wort für die Menschen. Sie sind geschriebene Briefe, von allen Menschen gelesen (2.Kor. 3,1-3). Stimmt das? **Könnte der dritte „Zug“ da sein?** [13]

Was ist die Frucht des Geistes? Die Manifestation des verheißenen Wortes. Wenn sie nur aufgehört hätten zu schauen, Er hatte nicht diese Dinge, welche sie hatten, **Frucht des Geistes** oder so irgend etwas. **Doch das Wort, welches für jenen Tag verheißen war, brachte Sich Selbst zum Ausdruck, das war genau das Licht der Stunde (Psalm 119,105).** Das war es.

Ganz gleich, wie viel Schulung und wie freundlich, wie viel du in Zungen redest, wie nett und alles andere du bist; **es sei denn, du nimmst dieses Wort der Stunde an (Eph. 1,13-14), wenn es vor dir zum Ausdruck gebracht wird,** oder du bist in derselben schwierigen Lage. [14]

Ich bete nun, Vater, dass Du sie durch Deine Gnade halten wirst bis zu jenem großen Tag, welcher morgen sein kann, wo sie in der Gegenwart Gottes stehen werden müssen. Ganz gleich, was sie auch getan haben, sie können so aufrichtig gewesen sein, so treu, so anständig angezogen, so freundlich sich benommen und an jeder Versammlung teilgenommen haben, und doch verloren sein. Nichts in unseren Händen bringen wir. Es gibt nichts, was wir tun können, das irgend etwas verdienen könnte. **Wir vertrauen nur auf Deine Gnade. Und wenn wir das tun, dann ist unser Leben verwandelt und trägt die Früchte von Christus.** [15]

Quellennachweis:

[1] „Paulus, ein Gefangener Jesu Christi“ (63-0717), S. 8 / [2] „Ist dein Leben würdig des Evangeliums?“ (63-0630E), Absch. 271-272 / [3] „Der undeutliche Ton“ (60-1218), Absch. 39 / [4] „Weisheit kontra Glauben“ (62-0401), S. 47, 46 / [5] „Die Gesalbten der Endzeit“ (65-0725M), Absch. 57-59, 67-71 / [6] „Die Kraft der Umwandlung“ (65-1031M), Absch. 272-276 / [7] „Gott verbirgt Sich in Einfachheit“ (63-0317M), S. 38-39 / [8] „Stehe still“ (57-0518), Absch. 41 / [9] „Ihr müsst wiedergeboren werden“ (61-1231M), Absch. 187 / [10] „Hebräer Kap. 6“ (57-0908E), Absch. 495-496 / [11] „Die Wiedererstattung des Brautbaums“ (62-0422), S. 68 / [12] „Gottes Wort fordert eine totale Trennung vom Unglauben“ (64-0121), Absch. 66-67 / [13] „Seelen, die jetzt im Gefängnis sind“ (63-1110M), S. 50-51 / [14] „Paradox“ (64-0206B), Absch. 231-232 / [15] „Ein Größerer als Salomo ist hier“ (58-0625), Absch. 56

Geistlicher Baustein Nr. 147 (überarbeitet 2011) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömburg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]